

MBI EINKÄUFER IM MARKT

Mit Content von Dow Jones

Namen & Nachrichten

Montag, 3. September 2018 | Nr. 17

Wertschätzende Sprache

Mit einer friedvollen Sprache Vertrauen gewinnen



Die gängige Sprache ist voll von Wörtern und Redewendungen, die bei genauem Besehen einen aggressiven Inhalt haben. Wörter wie „Preiskampf“ und „ein heiß umkämpfter Markt“ sind geläufig. Vor einem Termin sollen alle Mitarbeiter pünktlich „aufschlagen“. Mitarbeiter müssen sich an „Deadlines“ halten. Wenn sie sich nicht daran halten, dann macht sie jemand schnell in einem Gespräch „einen Kopf kürzer“. Wer seinen Kollegen noch vorher um Hilfe bittet, kündigt dies oft an mit dem Satz: „Ich habe ein Attentat auf dich vor!“

Achten Sie beim Formulieren auf eindeutige, sinnkonforme Wortbilder. Dann verschwinden die meisten aggressiven Formulierungen von allein. Aus einer „Deadline“ wird dann beispielsweise eine „Abgabefrist“, und das „Attentat“, das jemand dem Kollegen ankündigt, wird schlicht und ergreifend eine „Bitte“.

Aggressive Formulierungen wirken auch dann, wenn wir sie nicht bewusst als solche wahrnehmen – sie lassen unangenehme Bilder entstehen und belasten dadurch die augenblickliche Kommunikation. Eine aggressive Ausdrucksweise wirkt zudem auch auf den Sprecher selbst. Sie raubt ihm letztlich wertvolle Kräfte, die er im vermeintlichen Kampf verschwendet. Und sie wirkt auch höchst nachteilig auf die ganze Gesellschaft: Eine aggressive Sprache begünstigt Gewaltbereitschaft und letztlich Gewalt.

Eine friedvolle Sprache wirkt wahre Wunder: Menschen fühlen sich sicher und schätzen den Austausch. Dies erleichtert eine gute Zusammenarbeit, großartige Synergien werden möglich. Eine friedvolle Sprache begünstigt eine blühende Gesellschaft, in der alle friedlich und in Frieden ihren Geschäften nachgehen können.

Mechthild von Scheurl-Defersdorf
www.lingva-eterna.de

Neu geschaffene Stelle

Röchling wirbt Google-Manager ab

Röchling hat bald einen Chief Information and Digital Officer (CIDO). Am 1. Oktober wird **Klaus-Peter Fett** die neu geschaffene Stelle antreten, wie der Mannheimer Kunststoffspezialist mitteilte. Der 49-Jährige kommt von Google, wo er zuletzt für das Cloud-Geschäft mit Industriekunden in Deutschland, Österreich und der Schweiz verantwortlich war. Fett soll den weiteren Angaben zufolge neue Geschäftsmodelle innerhalb der Röchling-Gruppe auf den Weg bringen und grundsätzlich ein neues Denken anstoßen. Er berichtet direkt an Vorstandschef **Hanns-Peter Knaebel**. (Foto: Röchling)



Klaus-Peter Fett

Medienberichte

Barbara Bergmeier geht zu Volkswagen

Stefan Sommer, künftiger Einkaufsvorstand bei Volkswagen, holt laut Medienberichten **Barbara Bergmeier** nach Wolfsburg. Die Managerin soll bei VW im Bereich Komponenten arbeiten. Bergmeier kommt vom Automobilzulieferer Dräxlmeier, wo sie zwischen Ende 2014 und Mai 2018 als Mitglied der Geschäftsführung für Produktion und Logistik verantwortlich war. Davor arbeitete sie fast 25 Jahre lang in verschiedenen Funktionen für BMW, zuletzt als Bereichsleiterin für Personalmanagement.

Sommer tritt laut Medienberichten im September seinen Posten in Wolfsburg an. Er ist im Konzernvorstand künftig nicht nur für den Einkauf zuständig, sondern auch für die 56 konzerneigenen Komponentenwerke, die weltweit rund 80.000 Mitarbeiter beschäftigen. Berichte, wonach Bergmeier auf Sommers Wunsch den VW-Komponenten-Chef **Thomas Schmall** ablösen soll, wurden von Volkswagen dementiert.

Fachbeirat

Der Fachbeirat steht der Redaktion beratend zur Seite. Die langjährige Einkaufserfahrung seiner Mitglieder gewährleistet den Praxisbezug des „Einkäufer im Markt“. Folgende Persönlichkeiten gehören ihm an:

Ludwig Binder, Leiter strategischer Einkauf, Fette Compacting GmbH, Schwarzenbek

Tanja Dammann-Götsch, Geschäftsführerin, Purchasing Partner, Hanau

Erik Manning, Geschäftsführer/CEO L'Orange GmbH, Stuttgart

Friedhelm Schlöber, Geschäftsführer, Schwank GmbH, Köln

Marc Staudenmayer, Geschäftsführer / Senior Partner, Advancy – die Vorstandsberater, München

Impressum

„Einkäufer im Markt“ erscheint 2-mal monatlich bei MBI Martin Brückner Infosource GmbH & Co. KG (MBI), Sitz der Gesellschaft: Frankfurt am Main, Amtsgericht Frankfurt HRA 47673

Geschäftsführer: Martin Brückner

Verantwortlich für den Inhalt:

Armin Kalbfleisch, Tel.: +49(0)6196/93494-11
Fax: -29, Internet: www.mbi-infosource.de

Abonnenten-Service:

service@mbi-infosource.de oder
+49(0)69/2710760-11

Anzeigenverkauf:

anzeigen@mbi-infosource.de oder
+49(0)69/2710760-24

Herstellung: atrikom fulfillment GmbH, Haagweg 12, 65462 Ginsheim-Gustavsburg

Die Fachpublikationen von MBI stützen sich neben umfangreicher Eigenberichterstattung auf Dow Jones Newswires sowie weitere auch international tätige Nachrichtenagenturen. Alle Meldungen werden mit journalistischer Sorgfalt erarbeitet. Für Verzögerungen, Irrtümer und Unterlassungen wird jedoch keine Haftung übernommen. Kopien, Nachdrucke oder sonstige Vervielfältigungen nur mit Genehmigung des Herausgebers.